

## Moving Meeting #9 Biographien (DE)

**Marino Ariza** ist ein kolumbianischer Choreograf, Tänzer und Performer. In seiner Arbeit verbindet er zeitgenössischen, urbanen und traditionellen kolumbianischen Tanz, um Erinnerung, Nostalgie und unterschiedliche Formen der Verbindung mit dem Publikum zu erforschen. Ausgehend von Bewegungsforschung versteht er Tanz als einen Raum für Wissensproduktion, emotionalen Austausch und gemeinschaftliche Begegnung. Er hat einen Abschluss in Darstellender Kunst mit Schwerpunkt Tanz und Somatik von der Pontificia Universidad Javeriana. Im Jahr 2025 war er Residenzkünstler im Programm *Limited Edition* bei K3 – Tanzplan Hamburg und nahm zudem am Programm *Bottom Up Dance School II* teil. In Kolumbien arbeitete er als Tänzer und Choreograf für Fernsehen und Film und war Co-Leiter der traditionellen Tanzkompanie Tributo Pisabarro.

**Mohammed Ghunaim** alias Ziko ist Kulturarbeiter und Dramaturg in Hamburg. Er arbeitete am Thalia Theater im Rahmen des 360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft an Formaten zwischen Community, Access und künstlerischer Praxis und ist aktuell Teil des Access- und Community-Teams der Tanztriennale. Seine Arbeit bewegt sich zwischen künstlerischer Produktion, gesellschaftlicher Realität und institutioneller Praxis. Er interessiert sich für Fragen von Zugehörigkeit, Sichtbarkeit und Zugang – und dafür, wie Räume entstehen können, in denen unterschiedliche Perspektiven nicht nur eingeladen, sondern wirksam werden. Dabei versteht er Institutionen nicht als feste Strukturen, sondern als Orte in Bewegung.

**Francesca „Freshca“ Waehnel** ist Tänzerin und Choreografin aus der Hamburger Hip-Hop-Community. Ihre künstlerische Praxis ist in der Freestyle-Kultur des Hip-Hop verwurzelt und bewegt sich im Dialog mit zeitgenössischen choreografischen Ansätzen. Als Performerin arbeitete sie mit Künstler\*innen wie José Vidal, Saido Lehlou, Ursina Tossi, Victor Quijada und Serge Coulibaly zusammen. In ihrer Arbeit interessiert sie sich sowohl inhaltlich als auch strukturell für kollaborative Arbeitsweisen und versucht, die Membran zwischen sogenannter Hoch- und Subkultur durchlässiger zu machen. Neben ihrer choreografischen und performativen Praxis arbeitet Waehnel am Aufbau von Trainings- und Produktionsstrukturen innerhalb der Hip-Hop-Community. Sie ist Initiatorin des Spring Battles, des ersten FLINTA\* Hip-Hop Battles in Deutschland.

**Pascal Schmidt** (Sei pl./dey/dem) ist ein:e in Hamburg ansässige:r Multimedia-Künstler:in, dessen Arbeit Performance, Fotografie und Film verbindet, um Themen wie Identität, Geschlecht und Gemeinschaft zu erforschen. Mit Wurzeln in Deutschland und Jamaika bringt Pascal eine intersektionale Perspektive ein, die von einem multikulturellen Hintergrund geprägt ist. Ursprünglich im Tanz ausgebildet und mit bedeutenden Institutionen in Hamburg aufgetreten, nutzt Pascal heute Bewegung als zentrales Element in interdisziplinären Projekten. Als Gründer:in des queeren Performance-Kollektivs *House of Brownies* ist Pascal zudem als aktive:r Community-Builder:in tätig, schafft inklusive Räume für künstlerischen Ausdruck und verbindet Kunst mit sozialem Engagement und Aktivismus.

**Monique Smith-McDowell** ist Choreografin, Performerin und künstlerische Audio-Beschreiberin. Als Absolventin der London Contemporary Dance School arbeitete sie unter anderem mit Der König der Löwen, Michael Turinsky und Ursina Tossi zusammen. Durch ihre Arbeit will sie die Perspektiven der Marginalisierten in Bezug auf gesellschaftspolitische Themen hervorheben und ihnen Raum geben. Theater schaffen, das sein Publikum beeinflusst, eine Geschichte erzählt und durch seine emotionale Atmosphäre die Grenzen, Barrieren und Perspektiven sowohl innerhalb als auch außerhalb der Theatertüren herausfordert.